



(Bildautor: E. Trummer-Fink)



(Bildautor: E. Trummer-Fink)

Schmetterlinge und Co

Einige insektenfreundliche Gartentipps

Jeder kann die Insektenvielfalt vor der eigenen Haustür fördern. Selbst ein Balkon oder ein kleiner Garten bieten dazu einige Möglichkeiten. Wer über einen nicht gepflegten Bereich in seinem Garten hinwegsehen kann, lässt einen Teil des Grundstücks verwildern oder sät eine Wildblumenwiese an. Jeder kann etwas für den Erhalt der nützlichen Insekten tun. Insektenfreundliche Gärten, die ganzjährig ein Nahrungsangebot und Nistplätze bieten, werden in unserer Kulturlandschaft immer wichtiger.

- **Setzen sie blühende Kräuter** wie Oregano, Borretsch, Koriander oder Thymian: Diese Kräuter können Sie auch zum Kochen verwenden. Auch Lavendel ist eine beliebte Nektarquelle und duftet nebenbei noch hervorragend. Diese Kräuter passen gut in Blumenkisten und brauchen wenig Platz. Lassen Sie die Kräuter auch blühen! Damit Insekten von den Kräutern profitieren können, müssen sie natürlich auch Blüten entwickeln. Auch wenn einige Kräuter vor der Blütezeit vollständig für verschiedene Speisen verarbeitet werden, kann es sich durchaus lohnen, einen Teil dieser Pflanzen zur Blüte zu bringen. Insekten erhalten Nahrung, viele Blüten geben einen hervorragenden Duft und sind optisch ansprechend. Um über einen möglichst langen Zeitraum Nektar und Pollen anzubieten, sollten Sie viele unterschiedliche Kräuter anbauen.
- **Bestimmte Pflanzen verschönern nicht nur den Garten, sie bieten Bienen, Hummeln und Schmetterlingen ausreichend Pollen und Nektar sowie einen geeigneten Lebensraum.** Schaffen Sie in Ihrem Garten einen Bereich, in dem das Gras wachsen und Blumen wie Löwenzahn, Asters, Flockenblume oder Gänseblümchen gedeihen können. Daher wäre es wichtig, verschiedene Wiesenbereiche zu unterschiedlichen Zeitpunkten zu mähen. So ist immer ein Bereich mit günstigen Lebensbedingungen für Insekten vorhanden. Es sind vor allem heimische Wildpflanzen, die den Schmetterlingen, Wildbienen und vielen andere Insekten reichlich Nahrung bieten. Weniger geeignet sind dagegen Zierpflanzen mit gefüllten Blüten, die nur wenig Nektar und Pollen enthalten. Der Efeu ist besonders beliebt bei Bienen - diese Kletterpflanze trägt bis in den Winter Blüten und bietet einigen Insektenarten Unterschlupf in der kalten Jahreszeit.
- **Heimische Sträucher** wie Faulbaum, Gewöhnlicher Schneeball, Schwarzer Holunder oder ein Schlehenstrauch können die nichtblühende Thuje ersetzen. Heimische Sträucher sind nicht nur Futterpflanzen für Raupen, sondern bieten auch einen Unterschlupf für viele weitere Insektenarten.
- **Setzen Sie Sal-Weiden** - diese ökologisch wertvolle Art blüht bereits im März und wird von zahlreichen Insekten als erste Nahrungsquelle angenommen. Die Blätter werden von vielen Schmetterlingsraupen als Nahrung genutzt. Die Weiden sollen aber erst nach der Blüte geschnitten werden, um so Pollen und Nektar für die Insekten zu erhalten.
- **Obstbäume und Obsthecken** wie Apfelbaum oder der Brombeer- und Himbeerstrauch bieten den Insekten einen optimalen Lebensraum und ihre Früchte sind wohlschmeckend.
- **Bei vielen unbeliebt, aber das Eldorado für Schmetterlinge - die Brennnessel.** Sie ist eine Wunderpflanze, bedenkt man, dass sie als Heil-, Düngepflanze und als perfekter Lebensraum für über 100 Insektenarten Bedeutung hat! Wenn Sie Brennnesseln stehen lassen, helfen sie z. B. dem Nachwuchs von Admiral, Kleinem Fuchs, Tagpfauenauge oder Landkärtchen. Auch Disteln und andere, scheinbare "Unkräuter" sind für viele Raupen wichtige Nahrungsquellen.
- **Aufstellen eines Insektenhotels:** Man kann sie kaufen oder sogar selber bauen. Anleitungen findet man im Internet. Die Einzelgänger unter den Wildbienen brauchen Hohlräume in Holz oder Stängeln, in der Erde oder in Steinen, um darin ihre Brutkammern anzulegen.
- **Vermeiden Sie die Verwendung von Kunstdünger und Pestiziden.** Benutzen Sie biologische Dünger wie z. B. Kompost.

Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen und wollen einen Beitrag leisten, um in Ihrem Garten einen Lebensraum für Insekten wie Schmetterlinge anzulegen. Sie haben die Möglichkeit mitzuhelfen, ökologische Rückzugsflächen für diese gefährdeten Arten zu schaffen bzw. zu erhalten, die in unserer heutigen Kulturlandschaft immer weniger Platz finden.